

**Clemens Feldhaus**

Schulleiter

Tel. 04441-9992-11

c.feldhaus@ludgerus-schule-vechta.de

28. Juni 2017

## **Ansprache des Schulleiters zur Abschlussfeier 2017**

[Liebe Schüler/innen, liebe Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitarbeiter/innen,  
liebe Gäste!]

[Ich heiÙe euch und Sie alle sehr herzlich willkommen zur diesjährigen  
Abschlussfeier an der Ludgerus-Schule Vechta!  
Von allen geladenen und heute aus triftigen Gründen nicht anwesenden  
Menschen darf ich euch und Sie alle herzlich gruÙen und speziell den  
Schüler/innen die besten Wünsche für die Zukunft übermitteln!]

Liebe Schüler/innen!

10 Schuljahre (manche 9, manche vielleicht 11?) habt ihr nun absolviert,  
und ihr habt es zu einem guten Ende gebracht, denn [die Jahre des  
Lernens und der Ausbildung an dieser Schule gehen heute zu Ende, eure  
Prüfungen habt ihr gemeistert und bestanden und somit euren Abschluss  
in der Tasche (bald). Dazu darf ich euch ganz herzlich gratulieren, auch  
im Namen der ganzen Schulgemeinschaft! Herzlichen Glückwunsch!]

Ihr seid in meiner Amtszeit hier der zweite Abschlussjahrgang, einige von  
euch kenne ich bereits aus der Grundschule. Es erstaunt mich immer  
wieder, wie schnell aus den „Kleinen“ tatsächlich „GroÙe“ werden. Und  
eure Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen, sie zeigen, dass ihr  
„groÙ“ geworden seid; [ein paar Zahlen möchte ich dazu nennen:]

Hauptschulabschluss in Jahrgang 9:	1 Schüler/innen
Hauptschulabschluss in Jahrgang 10:	10 Schüler/innen (11,6%)
Realschulabschluss in Jahrgang 10:	23 Schüler/innen (26,7%)
Erweiterter Sekundarabschluss I in Jg. 10:	53 Schüler/innen (61,7%)

Bravo!

Bemerkenswert ist eine weitere Tatsache: 56 Schüler/innen gehen künftig weiter zur Schule; 28 Schüler/innen gehen direkt in eine Ausbildung und 2 machen ein Freiwilliges Soziales Jahr. Die heimische Wirtschaft wird sich freuen, dass hier ein kleiner Trend abzulesen ist: Mit 33% startet ein Drittel dieses Abschlussjahrgangs schon jetzt mit der Ausbildung. Das ist ein guter Trend und ihr werdet es nicht bereuen, denn der Bedarf ist einfach da!

[Nun beginnt also schon sehr bald ein neuer, ein weiterer Abschnitt in eurem Leben. Es warten neue Aufgaben und Herausforderungen auf euch, neue Schulen und Ausbildungsplätze. Auch dort gibt es für euch noch viel zu entdecken und zu lernen.

Ich hoffe und wünsche, dass ihr einen für euch guten Weg einschlagen bzw. finden werdet; einen Weg, auf dem ihr eure bereits gewonnenen Kompetenzen einbringen und zugleich weiterentwickeln könnt; einen Weg, auf dem ihr die sicherlich auftauchenden Stolpersteine frühzeitig erkennen, wegräumen oder umgehen könnt; einen Weg, den ihr für euch, für eure Mitmenschen und auch für diese Welt gehen könnt!]

Heute aber seid ihr noch hier, es ist euer letzter Tag in dieser Schule. Im Rückblick auf eure Jahre hier an der Ludgerus-Schule werdet ihr euch an viele tolle Erlebnisse und Erfahrungen erinnern, an viel Positives, so hoffe ich zumindest. Aber natürlich ist Schule – genauso wie das richtige Leben – kein Ponyhof, jedenfalls nicht durchgängig.

Soll heißen, es gab sicher auch Fehler, die ihr gemacht habt; sei es zu große Faulheit, seien es Regelverletzungen oder gar zwischenmenschliche Schwierigkeiten, die meistens aus Respektlosigkeit resultieren. Solche Fehler passieren, sie passieren jedem Menschen und sie passieren auch immer mal wieder. Das ist sozusagen ganz normal.

Alle Fehler kann man nicht ausräumen, aber jeder Mensch hat die Verpflichtung, sich seinen Fehlern zu stellen, dazu zu stehen, die Konsequenzen zu tragen und Verantwortung zu übernehmen. Ich meine, dass es besonders wichtig ist, die Fehler, die man im zwischenmenschlichen Bereich gemacht hat, auszubügeln; denn man sieht sich bekanntlich immer mindestens zweimal im Leben.

D. h. dass man immer wieder reflektiert, Fehler bei sich, nicht beim anderen, erkennt, dann auf den/die andere/n zugeht, sich entschuldigt und das nächste Mal noch menschenfreundlicher, respektvoller mit dem/der anderen umgeht.

Liebe Schüler/innen, sollte es Dinge geben, die sich heute hier noch ausräumen lassen, nutzt einfach die Gelegenheit!

[Wir alle, auch ihr, liebe Schüler/innen, haben das Potenzial und wir haben tatsächlich auch die Aufgabe, diese Welt besser zu machen!] Angesichts der Probleme dieser Welt (Klimawandel, Krieg und Vertreibung, Hunger und Elend) und auch hier bei uns (Nitrat im Trinkwasser, Integration Geflüchteter aus verschiedenen Kulturen, Wegwerfmentalität) kann man leicht denken, diese Aufgabe überfordert uns.

[Ich möchte ich euch sagen:

Jede und jeder kann jeden Tag ihren/seinen Beitrag dazu leisten; es beginnt mit ganz kleinen Dingen; und ihr habt die Fähigkeiten und Kompetenzen dazu.]

Ihr braucht **Mut, Aufrichtigkeit und Standfestigkeit**; das habe ich letztes Jahr der AK 16 gesagt, das gilt auch für euch!

Weiter wünsche ich euch, dass ihr „**Klimaschützer**“ bleibt oder werdet!

Viele von euch haben sich im Schulwald engagiert (danke); macht so weiter, schützt den Wald, die Wallhecken, das Grundwasser; vermeidet Müll, recycelt ihn; holt die Brötchen mit dem Fahrrad oder zu Fuß, nicht mit dem Auto; pflanzt Faulbaum und Schlehdorn im Garten, lasst Holunder und Brennnesseln wachsen, spart Trinkwasser!

Ich wünsche euch, dass ihr „**Menschenfreunde**“ bleibt oder werdet! Viele von euch haben sich engagiert in Projekten für und mit Menschen, bei Compassion, in Praktika, im GuS-Unterricht, im Projekt „Schule gegen Rassismus“, beim Austausch mit Ungarn und Frankreich, im Schulalltag (danke); macht so weiter, kümmert euch um eure Mitmenschen, nehmt sie wahr, seid offen und redet mit ihnen; Papst Franziskus begründet die Würde eines jeden Menschen damit, dass jeder Mensch nach dem Abbild Gottes geschaffen ist. Also findet und geht euren „eigenen Weg“, aber vergesst dabei niemals die anderen! Niemand geht für sich allein durchs Leben, wir leben alle zusammen in dieser „einen Welt“.

Ich wünsche euch, dass ihr „**Friedensstifter**“ bleibt oder werdet!

Begegnet einander gewaltfrei (in Tat und Wort), schafft Frieden, indem ihr friedlich seid, und bleibt, auch wenn es schwerfällt! Fallt nicht auf die Populisten und ihre einfachen Antworten herein, das Leben ist nicht einfach, aber es ist machbar!

[Anzufangen mit der Weltverbesserung ist eigentlich ganz einfach, und das machen wir jetzt alle zusammen.

„Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln“ -  
Schaut bitte einmal kurz euren rechten und linken Nachbarn an und schenkt beiden jeweils ein Lächeln!

Liebe Schüler/innen, liebe Eltern, liebe Kolleg/inn/en, sehr schön, ihr habt euch gerade gekümmert um eure Nachbarn! Ich wünsche euch viele solche kurzen Wege!] Nehmt dieses Ritual mit in euren Alltag!

Liebe Schüler/innen, zum Schluss noch ein ganz praktischer Tipp für euren gelingenden Ausbildungsstart, wie ihn die OV letzten Samstag formuliert hat:

**Weil der erste Eindruck schwer zu korrigieren ist, am ersten Tag pünktlich und gut gekleidet sein!**

Wenn ich so in die Runde schaue, macht das Hoffnung ...

Vielen Dank und alles Gute!

Wir sehen uns!